

Der Armeechef zur SMS-Umfrage : Interview

Autor(en): **Blattmann, André**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Armeechef zur SMS-Umfrage

Am 20. November 2011 gab Korpskommandant André Blattmann, in einem Pressegespräch bekannt, die Armee werde im Jahr 2012 via SMS Rekruten und Soldaten während der Dienstleistungen befragen. Im folgenden Interview nimmt der Chef der Armee eingehend Stellung zu aktuellen Fragen aus der Redaktion, welche im Kader der Armee die Kompaniekommandanten, Zugführer, Feldweibel, Fouriere und Unteroffiziere interessieren.

■ *Herr Korpskommandant, in der Sonntagspresse berichten Sie kurz von einem Pilotprojekt im Jahr 2011. Was hat man sich darunter für das kommende Jahr 2012 vorzustellen?*

André Blattmann: Es handelt sich um eine SMS-Umfrage bei der Truppe. Das Ziel ist, dass wir besser werden! Konkret wollen wir moderne Kommunikationsmittel nutzen, um die Eindrücke unserer Kader und Soldaten aus ihren Dienstleistungen einzuholen. Die Antwortenden bleiben dabei anonym, und die Teilnahme kostet sie nichts.

■ *Gibt es in den Umrissen erste Anhaltspunkte aus dem Pilotprojekt?*

Blattmann: Wir haben fünf Pilotprojekte durchgeführt, einen mit Papierfragebogen, je zwei mit Online-Fragebögen und SMS-Befragungen.

Die Resultate aller fünf Pilote weisen mit gewissen Abweichungen das gleiche Antwortmuster auf – es gibt also keine Ausreisser. Erwähnenswert ist, dass gerade die Kader positiv beurteilt werden.

■ *Gehen wir recht in der Annahme, dass die Befragung im Jahr 2012 die ganze Armee abdecken wird, das Heer, die*

Luftwaffe, die Logistikkbasis, die Führungsunterstützungsbasis und so weiter?

Blattmann: Ja, das ist die Absicht. Die Pilotversuche wurden bei Heer, FUB und HKA durchgeführt.

■ *Ist die Befragung flächendeckend gedacht? Im Klartext: Werden alle Brigaden, alle Regionen, alle Lehrverbände in ihrer Gesamtheit erfasst – in beiden Teilstreitkräften?*

Blattmann: Das ist mein Anspruch, ja.

■ *Was versprechen Sie sich von der Befragung?*

Blattmann: Wie gesagt: Dass wir gezielt besser werden. Grundsätzlich bekommen wir direkte mit, wie die Truppe ihre Dienstleistung erlebt. Die Antworten der Kader und der Soldaten ergeben gewisse Anhaltspunkte für die Kommandanten, welche Lehren gezogen werden können und ergänzen so die eigenen Eindrücke.

■ *Wer führt im kommenden Jahr die Befragung durch?*

Blattmann: Es ist keine eigentliche Befragung, sondern eine Bewertung von 16 Aus-

sagen, die wir zusammengestellt haben. Die Kommandanten geben das Dokument „persönliche Beurteilung des Militärdienstes“ ab, und die Teilnehmer bewerten, ob diese Aussagen völlig zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen, gar nicht zutreffen – oder ob sie es nicht beurteilen können. Das ergibt eine Zahlenkombination, welche per SMS an eine Zielnummer geschickt wird.

■ *Woher haben die Befrager die SMS-Nummern der zu befragenden Rekruten und Soldaten?*

Blattmann: Die Umfrage ist möglich, ohne dass wir die Telefonnummern der Teilnehmer kennen. Die Truppe wendet sich direkt an einen Anbieter von SMS-Services; dieser trennt die Telefonnummern von den Daten und leitet die Daten an die Armee weiter.

■ *Wenn sich in einem bestimmten Truppenkörper oder einer einzelnen Einheit oder in einer Schule oder in einem Lehrverband die Klagen häufen, greifen Sie dann ein?*

Blattmann: Ich gehe davon aus, dass die Ergebnisse eine bessere Differenzierung bezüglich der Leistungsbeurteilung ermöglichen.

Die Resultate der SMS-Umfrage sind vertraulich und werden von mir ohne Auflagen oder Anweisungen an meine DU und dann auf dem Dienstweg an die betroffenen Kdt weitergeleitet. Diese entscheiden, ob und wie sie tätig werden. Ich erhalte dann deren Feedback.

■ *Denken Sie 2012 an eine einmalige Befragung? Oder wird das Standard?*

Blattmann: Das entscheide ich im dritten Quartal 2012. Natürlich würden wir mit einer Wiederholung leichter feststellen können, ob wir auf dem richtigen Weg und tatsächlich besser geworden sind.

Herr Korpskommandant, wir danken Ihnen für das Interview. fo. ■

Folgende Aussagen werden beurteilt

- a) Die Kameradschaft ist gut
- b) Mein aktueller Militärdienst ist anspruchsvoll
- c) Ich kann meine militärische Funktion ausüben
- d) Ich kann meine Fähigkeiten einsetzen
- e) Meine militärischen Vorgesetzten führen kompetent
- f) Die Arbeit folgt einem klaren Programm
- g) Meine Auszubildner sind fachlich kompetent
- h) Das für die Erfüllung meiner Aufgaben nötige Material steht zur Verfügung
- i) Ich habe Informationen über die Weiterentwicklung der Armee erhalten

- j) Ich habe die für den Dienst gesetzten Ausbildungsziele erreicht
- k) Mit meinem Dienst habe ich einen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz geleistet
- l) Ich kann aus meiner militärischen Tätigkeit in meinem zivilen Leben einen Nutzen ziehen
- m) Mein Arbeitgeber hat Verständnis für meinen Dienst
- n) Ich würde einem Bekannten eine militärische Weiterausbildung empfehlen
- o) Meine Familie steht meinem Dienst positiv gegenüber
- p) Alles in allem bin ich mit meinem aktuellen Militärdienst zufrieden